

Für kleine bürgerliche Wohnungen (kleinerer Beamten, verheiratheter Unteroffiziere etc.) sind die Herde grösser und auch in der Ausführung etwas eleganter gehalten. Solche Herde haben fämmtlich Platten mit mehreren Topflöchern und einen Bratofen *b* (Fig. 4, 5 u. 6). Das so eben über die Anwendung von mehreren Topflöchern, von ganzen, bezw. Falzplatten Gefagte gilt auch hier. Ueberdies erhält ein solcher Herd schon einen Wasserkessel *k*.

Fig. 4.

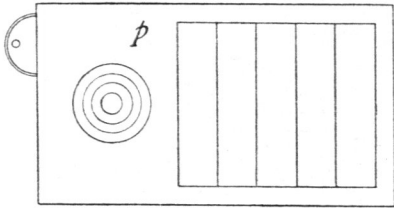


Fig. 5.

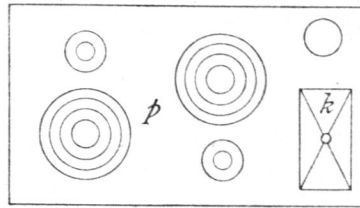
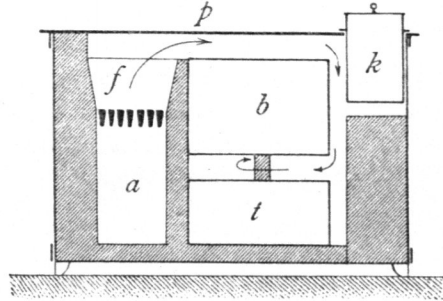
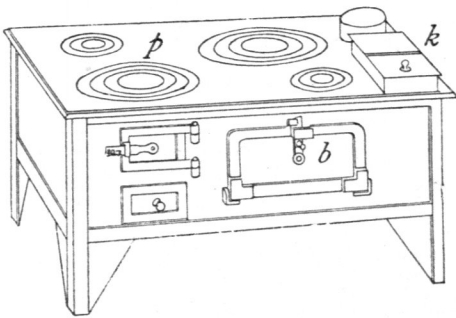


Fig. 6.



Haushaltungsherde von *Emil Rudolph Damcke* in Berlin.

Für elegante Haushaltungen sind je nach Bedarf mehr oder weniger grosse und elegantere Herde im Gebrauch (Fig. 7 bis 9). Stets besitzen dieselben eine Feuerung, Bratofen *b*, Wasserschiff *k* und Wärmespind *w*, bisweilen auch zwei Bratöfen und zwei Wärmespindel, event. ein Wärmespind *w* und ein Trockenspind *t*.

15.
Größere
Herde.

Der Kochherd kann vollständig frei stehen, kann aber auch an einer, zwei oder drei Seiten von den Umfassungswänden der Küche umschlossen sein. Je mehr Seiten frei sind, desto leichter und bequemer gestaltet sich die Bedienung des Her-

Fig. 7.

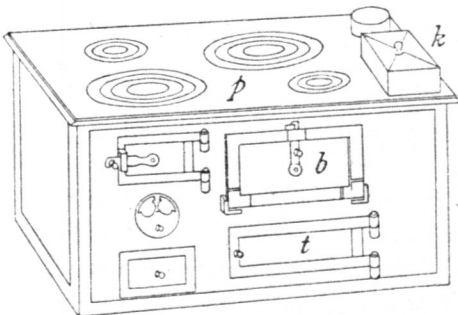
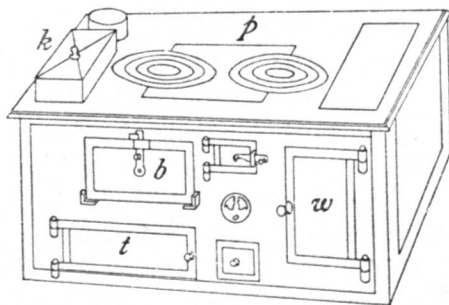


Fig. 8.



Haushaltungsherde von *Emil Rudolph Damcke* in Berlin.